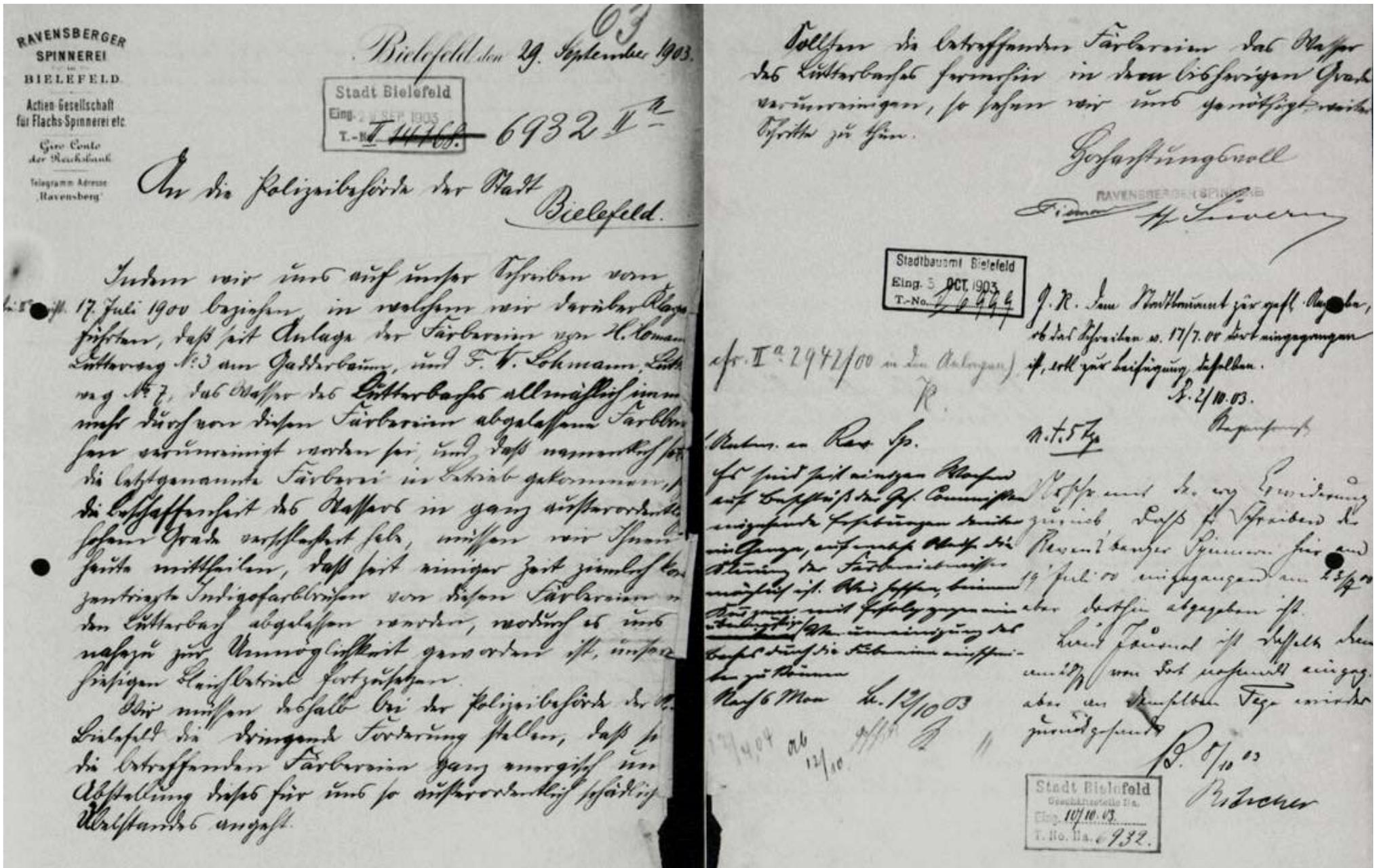


Unterrichtsmaterialien: Umweltgeschichte am Beispiel der Bielefelder Lutter

Wegen der dauerhaften Verunreinigung der Lutter durch Färbereiabwässer der Unternehmen Lohmann und Homann wendet sich die Geschäftsleitung der Ravensberger Spinnerei zum wiederholten Male an die Polizeibehörde: [...] müssen wir Ihnen heute mitteilen, daß seit einiger Zeit ziemlich konzentrierte Indigo-Farbbrühen von diesen Färbereien nach dem Lutterbach abgelassen werden, wodurch es uns nahezu zur Unmöglichkeit geworden ist, unseren hiesigen Bleichbetrieb fortzusetzen. Wir müssen deshalb bei der Polizeibehörde die dringende Forderung stellen, daß sie die betreffenden Färbereien ganz energisch um Abstellung dieses für uns so außerordentlich schädlichen Übelstandes angeht.“ Aber auch die Produktionsprozesse der Ravensberger Spinnerei belasteten den Bach. So reichte die Sorge um sauberes Wasser nur bis zum eigenen Abwasserkanal. Und dieser mündete schließlich (s. Situationsplan) ebenfalls in die Lutter ein:

Q6: Schreiben der Geschäftsleitung der Ravensberger Spinnerei an die Polizeibehörde vom 29. September 1903.



Transkript:

Bielefeld, den 29. September 1903 Schreiben Ravensberger Spinnerei

An die Polizeibehörde der Stadt Bielefeld. |

Indem wir uns auf unser Schreiben vom | 17. Juli 1900 beziehen in welchem wir darüber Klage | führten, daß mit Anlagen der Färbereien von H. Homann | Lutterweg Nr. 3 in Gadderbaum, und F.W. Lohmann Lutter | weg Nr. 7, das Wasser im Lutterbach allmählich immer | mehr durch von diesen Färbereien abgelassene Farbbrü | hen verunreinigt worden sei, und dass namentlich (*unleserlich*) | die letztgenannte Färberei in Betrieb gekommen, (*unleserlich*) | die Beschaffenheit des Wassers in ganz außerordentlich | hohem Grade verschlechtert habe, müssen wir Ihnen | heute mitteilen, dass seit einiger Zeit ziemlich kon | zentrierte Indigofarbbrühen von diesen Färbereien in | den Lutterbach abgelassen werden, wodurch es uns | nahezu zur Unmöglichkeit geworden ist, unsern | hiesigen Bleichbetrieb fortzusetzen. |

Wir müssen deshalb bei der Polizeibehörde der (*unleserlich*) | Bielefeld die dringende Forderung stellen, dass sie | die betreffenden Färbereien ganz energisch um | Abstellung dieses für uns so außerordentlich gefährlichen | Übelstandes angeht.[sic!] | Solltten die betreffenden Färbereien das Wasser | des Lutterbaches fernerhin in dem bisherigen Grad | verunreinigen, so sehen wir uns genötigt, weitere | Schritte zu thun. |

Hochachtungsvoll |
(*unleserlich*) |

Es sind seit einigen Wochen | auf Beschluß der Geh. Commission | eingehende Erhebungen darüber | im Gange, mit (*unleserlich*) Weise die | (*unleserlich*) der Färbereiabwasser | möglich ist. Wir hoffen, (*unleserlich*) | (*unleserlich*) gern mit Erfolg gegen eine | (*unleserlich*) / Verunreinigung des | Laufes durch die Färbereien (*unleserlich*) | (*unleserlich*) zu können. |

(*unleserlich*) und der wg. Erweiterung | zu(*unleserlich*), daß (*unleserlich*) Schreiben der | Ravensberger Spinnerei hier am | 19 Juli '00 eingegangen war | aber dorthin abgegeben ist. | (*unleserlich*) Journal ist dessen (*unleserlich*) | (*unleserlich*) von dort (*unleserlich*) eingeg. | Aber an dem halben Tage wieder | Zurück gefunden.

B. 8/10/03 |
(*unleserlich*)|